Egon Erwin Kisch:

Fauler Zauber in Hollywood.

Wild-West.

Hier waren wir schon einmal. Lang, lang ist's her. Mit Karl May zogen wir durch Kalifornien. Wir hatten Allan Marshall, den Goldgräber zu retten, gegen den die beiden Schurken Morgan, Vater und Sohn, einen Raubmord planten. Mit uns waren außer Old Shatterhand, seinem roten Bruder Winnetou, noch Bernard Marshall, der Bruder des bedrohten Allan, dann der Trapper Sam, genannt Sans-Ear, der immer „zum Beispiel" sagte und „hihihi" hinzufügte, und der Neger Bob.

Hier, in der Nähe des Cahunga-Passes, fingen wir uns einen Büffel mit dem Lasso, schlachteten ihn, Bernard Marshall wurde dafür von einem Cowboy der nahen Hazienda mit dem Lasso gefangen, auf dem Boden geschleift, und wäre sicherlich dabei zu Tode gekommen, wenn Old Shatterhand nicht zum Beispiel mit seiner Silberbüchse den Mustang des Cowboys getötet und Bruder Marshall befreit hätte, hihi. Auch Rothäute trafen wir, Shishis Schlangenindianer auf dem Kriegspfad, aber es waren keine stinkenden Koyoten, keine Comanchen, sondern wackere rote Männer, Freunde der Apachen, wie uns Winnetou erklärte, und daher auch unsere Freunde.

Das alles kann uns heute noch passieren, wenn wir den Cahunga-Paß hinauffahren, mit der Straßenbahn zum Beispiel, hihihi, bis zum Filmatelier der Universal. Dort finden wir Prärie und eine Gruppe von Blockhäusern mit dem Store, in dem wir für eine Handvoll Nuggets Mokkassins kaufen können, einen Sattel und Gewehrmunition.

[...]

Aus: Prager Tagblatt, Prag. 54. Jahrgang, Nr. 199, 25.08.1929, S. 3+4.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019